



typische Lobiliengewächse in der tropischen Höhenstufe der Bale Mountains

Als eines der geheimnisvollsten Länder Afrikas brilliert Äthiopien, das Dach von Afrika, nicht nur mit einer atemberaubend, bizarren und abwechslungsreichen Hochgebirgslandschaft um den Tana-See, den Quellflüssen des Blauen Nils oder den Bale Mountains, sondern ebenso mit seinen zahlreichen Kulturrelikten aus vorchristlicher und christlicher Zeit. Schrift, Sprache, Musik und Malerei sind bis heute lebendige Zeugen einer Jahrtausendealten Zivilisation, die uns in steinernen Relikten, als gewaltigen Felsenkirchen, eindrucksvolle Paläste und trutzige Burgen, überall im Lande entgegentreten. Ausgedehnte Vulkanplateaus, durchschnitten von tiefen Schluchten mit wassereichen Flüssen und rauschenden Wasserfällen, bilden das Rückrat eines weitgehend von Agrarkulturen und Viehzucht geprägten Landes, dessen tief religiöse Bevölkerung sein Schicksal, nicht zu den Reichen dieser Erde zu zählen, mit bewundernswerter Würde trägt. Nach Äthiopien zu reisen ist daher nicht nur ein äußerst abwechslungsreiches und faszinierendes Erlebnis, eine Reise dort hin bedeutet auch, die Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung kennen und achten zu lernen. Um maximal mobil zu sein und die wirklichen Höhepunkte des Äthiopischen Hochlandes überhaupt erleben zu können, sind wir meistens mit Geländefahrzeugen (4 Pers. je Fahrzeug) unterwegs. Um Zeit und Kräfte zu sparen wird die lange Strecke vom nördlichen ins südliche Hochland und zurück per Inlandsflug zurückgelegt. Malaria-Prophylaxe ist nicht erforderlich, da Tiefländer gemieden werden. Spezielle Impfungen sind nicht vorgeschrieben. Klimatisch ist die Höhenstufe der Tropen für uns Europäer angenehm temperiert und sehr gut verträglich.



Fresko des
Drachentöters
St. Georg
auf Äthiopisch
in der Debre
Selassie in Gondar



Palast des
Fasilidas in
Gondar

Routing und Programmablauf



Fischer im Papyrusboot am Tanasee bei Gorgora



Skizze Geopuls-Exkursionsroute

- 1.Tag:** Anreise. Am Abend Flug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba. Ankunft am Morgen von Tag 2
- 2.Tag:** Rundfahrt durch die Hauptstadt Äthiopiens (3,5 Mio. Ew.) auf einer Höhe zwischen 2.200 und 3.000 m sowie Ausflug zum Mount Entoto. Übernachtung wie am Vortag.
- 3.Tag:** Fahrt zur Awash-Schlucht bei Melka Kunture und zur archaischen Felsenkirche Bet Adadi Meryam, anschließend zu den Stelenfeldern von Tiya. Über Butajira führt die Route hinab durch die Termiten-Savanne der Ostafrikanischen Grabensenke des Rift Valleys nach Ziway und zum Lake Langano. Übernachtung im Naturparadies des Lake Langano mit einem schönen Blick über den goldbraunen See und seine Vulkaninseln. Übernachtung in Langano.
- 4.Tag:** Durch das nördliche Seengebiet zum Abyata- und Shalasee (Nationalpark): vor allem Pelikane, Flamingos, der afrikanische Fischadler, Kormorane und viele andere Vogelarten tummeln sich an den Ufern der beiden Seen. Am Nord-Ost-Ufer des Shalasees stößt man außerdem auf zahlreiche kleine heiße Quellen. Übernachtung wie am Vortag.
- 5.Tag:** Über Shasheme, Kofele und Adaba erfolgt eine längere, sehr eindrucksvolle Fahrt nach Goba am Nordosthang der Bale Mountains. Die Fahrt in das Gebiet der Bale Mountains ist für sich alleine genommen schon eine Reise nach Äthiopien wert. Immer wieder spektakulär sind die Gebirgsformationen, die man auf dem Weg in das 2600 m hoch gelegene Goba durchquert. Übernachtung in Goba.
- 6.Tag:** Der Ausflug in den Bale-Mountains National Park, über das 4100 m hohe Sanetti-Plateau, führt über die höchstgelegene Allwetterstraße Afrikas und ist ein Höhepunkt der Reise. Die Bergwelt des Parks ist mit üppigen, z.T. alpinen Pflanzen bestanden. Hier ist die Heimat des äthiopischen Wolfs und des vom Aussterben bedrohten Berg-Nyala, weiterhin leben hier Steinböcke, Antilopen, Affen und zahlreiche Vogelarten, u.a. der Berg-Kranich. Man passiert diverse Hochlandseen und erreicht den Gipfel des 4337 m hohen Mount Batu. Danach geht es in leicht absteigender Fahrt zur spektakulären Harena-Stufe (falls das Wetter es zulässt). Übernachtung wie am Vortag.
- 7.Tag:** Die Rückfahrt aus den Bale-Bergen nach Debre Zeyt führt über das Getreideplateau des Arsi-Hochlandes, das an englische Landschaften erinnert, und wo eine Schweizer Stiftung (Green Ethiopia) durch Gewährung zinsloser Kleinkredite an Bauern, durch Finanzierung von Kartoffelanbau und einfacher Bewässerung, sowie mit Nutz-, Transport- und Arbeitstieren versucht, die Not der Landbevölkerung zu lindern. Übernachtung in Adama.



Bilder von links nach rechts: Papyrusboote auf dem Tanasee; Akazien-Teff-Savanne bei Oyvela Maryam; Marktszene in Bahir Dar

8.Tag: Von Nazaret geht es nach Debre Zeyt wo wir die verschiedenen Kraterseen besuchen (Green Lake, Lake Koftu, Lake Kuriftu, Lake Hora, Lake Babogaya, Lake Kilole, Mittagessen am Lake Bishoftu) u. a. zahlreiche Wildvögel beobachten können. Weiterfahrt nach Addis Abeba und Übernachtung im Hotel.

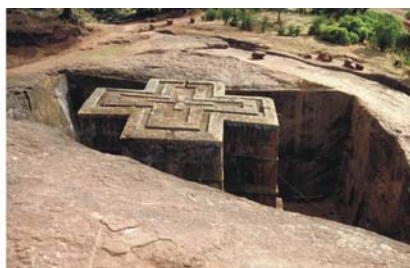
9.Tag: Am frühen Morgen Flug nach Bahir Dar am Tana-See. Nach dem Einchecken ins Hotel folgt ein Ausflug zu den einst eindrucksvollen Fällen des Blauen Nil bei Tis Issat (die Nilfälle haben nach der Installation eines Wasserkraftwerks aber nicht mehr so viel Wasser wie früher), die man von dort auf einem kleinen Fußweg über eine portugiesische Brücke und durch ein kleines Dorf erreicht. Mit einer kurzen Bootsfahrt über den Nil geht es zurück zum Dorf Tis Issat und von dort zurück nach Bahir Dar. Übernachtung in Bahir Dar.

10.Tag: Ein Bootsausflug führt zu einigen der zahlreichen bekannten Kirchen und Klöstern auf den fast 40 Inseln des Tana-Sees, von denen manche für Frauen verboten sind. Wir besuchen u.a. die berühmten, aus dem 14. Jh. stammenden Rundkirchen von Ura Kidane Meheret mit ihren grasbedeckten Dächern, einmaligen Fresken, kunstvollen Wandmalereien sowie den Weihekreuzen, Kronen und Gewändern der früheren äthiopischen Kaiser und Azua Mariam auf der Halbinsel Zeghie. Die Fahrt führt abschließend auch nach Bet Selassie auf der Insel Narga. Übernachtung wie am Vortag.

11.Tag: Früh am Morgen geht es von Bahir Dar über den Blauen Nil via Synfelema, einem Zentrum des Chat-Anbaus in Äthiopien, und Werota durch die Karra-Gedam-Berge zunächst zur Burg Gouzara bei Emfraz, einem der ältesten Zeugnisse regionaler Palastarchitektur. Falls es die Umstände vor Ort zulassen Ausflug zur Stadtwüstung Alt Gorgora bei Gorgora (mit dem Boot), der ersten festen Hauptstadt des neuzeitlichen Äthiopien, und die Kirche Debra Sina Maryam. Am Abend erreichen wir Gondar. Dort Übernachtung im Hotel.

12.Tag: Auf einer ganztägigen Besichtigung lernen wir die Relikte der ersten Palaststadt des neuzeitlichen Äthiopischen Reiches kennen: die Kaiserpfalz von Gondar mit Sängerhaus, Palastbauten, Kanzlei und Bibliothek, das Bad des Fasilides, die Debre Berhan Selassie-Kirche, Palast und Kloster der Kaiserin Mentuhab sowie die Handwerksstätten für äthiopische Falasha-Tonfiguren und Relikte einer jüdischen Gemeinde in Gondar. Übernachtung wie am Vortag.

13.Tag: Von Gondar geht die Reise nach Norden weiter über das Hochland nach Debark. Von dort führt ein Abstecher über die Hochplateaus der westlichen Simien-Berge in den Simien-Nationalpark, mit seiner eindrucksvoller Landschaft. Weite Hochplateaus wechseln sich hier mit steil abfallenden Schluchten ab, und es wird deutlich, warum dieses Land auch als das Dach Afrikas bezeichnet wird: Viele Gipfel des Simien-Gebirges erreichen über 4000 m Höhe (Ras Dashen 4620 m, höchster Berg Äthopiens und vierthöchster Afrikas). Übernachtung im Simien-Nationalpark (3.260 m über dem Meeresspiegel).



Bilder von links nach rechts: Frau mit Kind in Gondar; St. Georgis Lalibela; Aman Amba Pavianherde in den Simien Mountains

14.Tag: Zurück auf der Hauptstraße geht die Route weiter zum Rand des Semien-Plateaus zum Wolkefit-Pass (3100 m) und über eine fantastische Panoramastrecke, Zeugnis italienischer Alpen-Straßenbaukunst, durch die nordwestlichen Ausläufer der Simien-Berge via Adi Arkay hinunter durch die Schlucht des Takazze/Tekeze River, dann wieder hinauf nach Shire (Inda Silase) - ein einmaliges landschaftliches Erlebnis. Über die Hochflächen von Tigre erreicht man am Nachmittag das etwa 2100 Meter hoch gelegene Axum. Übernachtung in Axum.

- 15.Tag:** Auf einer ganztägigen Besichtigung erfahren wir manches über die frühere Hauptstadt des Königreichs von Axum. Gegründet um 1500 v. Chr. von nach Ost-Afrika eingewanderten semitischen Stämmen gilt Axum, an der Kreuzung alter Handelswege von Afrika nach Asien, als Ursprungsort äthiopischer Geschichte und Kultur. Axum wurde in der Mitte des vierten Jahrhunderts eine der ersten christlichen Hauptstädte des mächtigen axumitischen Reiches. Sie besuchen das Stelenfeld, die Schatzhäuser, die Mai Schum-Zisterne, die Ezana-Inschrift, die Königsgräber, den Palast der Königin von Saba, die Löwin von Gobodura, die Maria Zion-Kirche, wo die aus Jerusalem entwendete Bundeslade mit den Gesetzestafeln aufbewahrt sein soll, u.v.m.. Übernachtung wie am Vortag.
- 16.Tag:** Am Morgen erreichen wir im Vulkanbergland von Adwa die sabäischen Tempelruinen von Yeha, das Zentrum der frühesten Zivilisation in Nord-Äthiopien. Mit eindrucksvollen Ausblicken über die Adwa-Berge geht es dann hinunter nach Adigrat und über Hochflächen und Gebirgsstufen des östlichen Tigray nach Hawzen. Dort Übernachtung im Hotel.
- 17.Tag:** Am Vormittag besuchen wir die Abraha Asbaha-Felsenkirche (mit schönen Malereien aus dem 4. Jh.) bei Wukro und die Ahmet Negash Türbe und Grabmoschee in Negash, bekannt als die früheste Moschee in Äthiopien. Der Ort gilt als einer der bedeutendsten islamischen Wallfahrtsorte Äthiopiens. Hier in Negash sollen Anhänger des Propheten Mohammad im frühen 7. Jahrhundert Schutz vor Verfolgung gefunden haben. Zudem wurde ein Friedhof aus dem 7. Jahrhundert dort ausgegraben. Am Nachmittag wird die Hauptstadt von Tigre erreicht: Mekele. Dort Übernachtung im Hotel.
- 18.Tag:** Die lange, dramatisch gebirgige Fahrstrecke (über 300 km) zwingt zu frühem Aufbruch. Durch offenes Hügelland erreichen wir zunächst die knapp 4000 m hohen Adijin-Berge und den Ambalage-Paß (3000 m). Den frühen Kolonialinteressen Italiens an Äthiopien nach dem Vertrag von Wuchale (1889) wurde 1895/96 dort mit dem Sieg der äthiopischen Truppen unter Menelik und seiner Frau Taitu mit einer empfindlichen Niederlage und dem Tod von ungefähr 2000 Italienern zunächst eine Grenze gesetzt. Die kurvenreiche Gebirgstrecke führt von Becken zu Becken und erreicht bei Maychew den Ashengi-See, bekannt für das Massaker der italienischen Truppen an den geschlagenen Resten der kaiserlichen Garde während des Kolonial-Feldzugs des faschistischen Italiens gegen Äthiopien im Jahre 1936, was zur Flucht Haile Selassie ins Exil führte. Weiter durch die Alamata-Berge erreicht man Kobbo und Woldiya. Übernachtung in Woldiya.
- 19.Tag:** Nach Lalibela geht es von Woldiya nach Dilbe und durch das zum Aboye Massiv zählende spektakuläre Hochland von Lasta (Dach von Äthiopien). Am Nachmittag sammeln wir erste Eindrücke in Lalibela. Dort Übernachtung im Hotel.
- 20.Tag:** Der nächste Tag bringt den absoluten Höhepunkt der Reise: In Lalibela oder Neu-Jerusalem - heilige Stadt, Wallfahrtsort und Weltkulturerbe, abgelegen auf 2600 m Höhe, begann man im 12. Jh. unter dem Zagwe-König Lalibela mehrstöckige Kirchen in die rote Basaltlava zu meißeln: die Felskirchen von Lalibela. Die ganztägige Besichtigung macht mit den wichtigsten Bauten vertraut: mit Bete-Mariam und -Denagel, -Meskal, -Ghiorgis, -Gabriel, -Emanuel und mit der Doppelkirche von Bete Debre Sina und Bete Michael. Die originale Ausstattung der Felsenkirchen mit Gemälden, Fresken und Handschriften ist noch in vielen Teilen erhalten. Übernachtungen wie am Vortag.
- 21.Tag:** Morgens Flug von Lalibela nach Addis Abeba: Eine weitere kleine Stadtrundfahrt mit Besuch des Mercato, Afrikas größtem Marktplatz, beendet die Rundreise über das Dach Afrikas. Am Abend geht es zum Flughafen von Addis Abeba zum Rückflug nach Deutschland.
- 22.Tag:** Ankunft in Frankfurt am Morgen.

Änderungen vorbehalten



Pavianherde im Simien Nationalpark